## Stadtverordnetenversammlung Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Niederschrift

über die 24. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung am Mittwoch, 17. September 2014, 17:00 Uhr

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

#### Anwesende:

## Mitglieder

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne

Dr. Michael von Rüden, 1. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD

Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD

Helene Freund, Mitglied, SPD

Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD

Enrico Schäfer, Mitglied, SPD

Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grüne

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne

Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne

Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU

Jutta Schwalm, Mitglied, CDU

Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke

Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

#### Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

#### Magistrat

Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

### Schriftführung

Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

#### **Entschuldigt:**

Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates

### Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Thomas Burger, Staatliches Schulamt Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt Bernd Heger, Schulverwaltungsamt

#### Tagesordnung:

1.	9. Teilfortschreibung der Stadt Kassel zum Schulentwicklungsplan	101.17.1404
	8. Teilfortschreibung	
2.	Bericht zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans	101.16.1459
3.	Bildungslandschaft im Stadtteil Bettenhausen weiterentwickeln	101.17.1204
4.	An- und Abmeldezahlen von Schülerinnen und Schülern mit	101.17.1419
	Förderbedarf an Regelschulen	

19. September 2014

1 von 4

(Vertretung für Uwe Frankenberger MdL)

5.	Einsparungen der Stadt Kassel als Schulträger durch die Schließung der Joseph-von-Eichendorff-Schule und Weiternutzung des Gebäudes und Grundstückes	101.17.1420	2 von 4
6.	Vorstellung Jugendbus "B-Weg-Punkt"	101.17.1421	
7.	Innere und äußere Schulentwicklung vor dem Hintergrund der	101.17.1422	
	Inklusion		
8.	Berufsorientierung inklusiv beschulter Kinder	101.17.1423	
9.	Zusammensetzung und Arbeit der Facharbeitsgruppe	101.17.1424	
	"Modellregion inklusive Bildung"		
10.	Junge Kulturbühne beim Stadtfest	101.17.1425	

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 10. September 2014 ordnungsgemäß einberufene 24. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

 9. Teilfortschreibung der Stadt Kassel zum Schulentwicklungsplan 8. Teilfortschreibung

Vorlage des Magistrats - 101.17.1404 -

#### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 9. Teilfortschreibung zum Schulentwicklungsplan der Stadt Kassel 8. Teilfortschreibung.

Stadträtin Janz begründet den Antrag des Magistrats und beantwortet die im Verlauf der regen Diskussion aufkommenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: --Abwesend: FDP

den

#### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. 9. Teilfortschreibung der Stadt Kassel zum Schulentwicklungsplan 8. Teilfortschreibung, 101.17.1404, wird **zugestimmt.** 

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bergmann

 Bericht zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans
 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Dezember 2009 -101.16.14593 von 4

#### Beschluss:

Der Magistrat wird aufgefordert, über die Umsetzung des Schulentwicklungsplans in der am 25.01.2010 (7. Fortschreibung) zu beschließenden Fassung im Abstand von 6 Monaten mit jeweils zu vereinbarender Schwerpunktsetzung im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu berichten.

Im Rahmen einer PowerPointPräsentation informieren Frau Gabriele Steinbach und Herr Bernd Heger, Schulverwaltungsamt, die Ausschussmitglieder über den aktuellen Stand zum Schulentwicklungsplan 2016, den Pakt für den Nachmittag, das zu erarbeitende Gesamtkonzept zur Modellregion Inklusive Bildung und die Erstellung eines Rahmenkonzeptes für die Inklusive Bildung in Kassel. Die weiteren Nachfragen werden von Stadträtin Janz, Herrn Burger, Staatliches Schulamt, Frau Steinbach und Herrn Heger beantwortet. Die Präsentation wird als Anlage zur Niederschrift zugesagt.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht nach Berichterstattung durch Frau Gabriele Steinbach und Herrn Bernd Heger, Schulverwaltungsamt, zur Kenntnis.

3. Bildungslandschaft im Stadtteil Bettenhausen weiterentwickeln
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 24. Februar 2014
-101.17.1204-

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

4. An- und Abmeldezahlen von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf an Regelschulen

Anfrage der CDU-Fraktion - 101.17.1419 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

 Einsparungen der Stadt Kassel als Schulträger durch die Schließung der Joseph-von-Eichendorff-Schule und Weiternutzung des Gebäudes und Grundstückes

Anfrage der CDU-Fraktion - 101.17.1420 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

### 6. Vorstellung Jugendbus "B-Weg-Punkt"

4 von 4

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.17.1421 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

7. Innere und äußere Schulentwicklung vor dem Hintergrund der Inklusion

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1422 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

8. Berufsorientierung inklusiv beschulter Kinder

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1423 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

9. Zusammensetzung und Arbeit der Facharbeitsgruppe "Modellregion inklusive Bildung"

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1424 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

10. Junge Kulturbühne beim Stadtfest

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1425 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

**Ende der Sitzung:** 19:15 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann

Vorsitzende

Jutta Butterweck Schriftführerin

Regelmäßiger Bericht zur Umsetzung der Schulentwicklungsplanung

Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung
17. September 2014

1 Bericht SEP • - 40 - • Heger/Steinbach • 17. September 2014

Kassel documenta Stadt

## Themen:

- Schulentwicklungsplan 2016 und Aktuelles
- Pakt für den Nachmittag
- Inklusion (Modellregion und Rahmenkonzept)

# Schulentwicklungsplan 2016

# Gesamtplan für alle Schulformen

## Themenschwerpunkte:

- Ganztag an Grundschulstandorten
- Inklusion
- RSBS/SBS
- G8/G9

3 Bericht SEP - - 40 - • Heger/Steinbach • 17. September 2014

Zeitplan Schulentwicklungsplan 2016

Erstellen des Entwurfs und Abstimmen mit Schulen,
Entwurf für SSA, Landkreis KS, Jugendamt,
Abstimmungsgespräche

Entwurf für städtische Gremien und andere
(Schulkommission (incl. Stadtelternbeirat), Ortsbeiräte,
Fraktionen, Magistrat, Ausschuss Schule, Jugend,
Bildung, Jugendhilfeausschuss, Stadtschülerrat,
Ausländerbeirat, Gesamtpersonalrat der Lehrkräfte,
benachbarte Schulträger, LWV, SSA Gießen, Ämter 11-, -20-, -30-). Mit -16- abstimmen!

Jugendhilfeausschuss und Präsentation
Vorlage Ortsbeiräte (incl. Stadtverordnete im OBR) und
Präsentation

Vorlage Ortsbeiräte (incl. Stadtverordnete im OBR) und
Präsentation

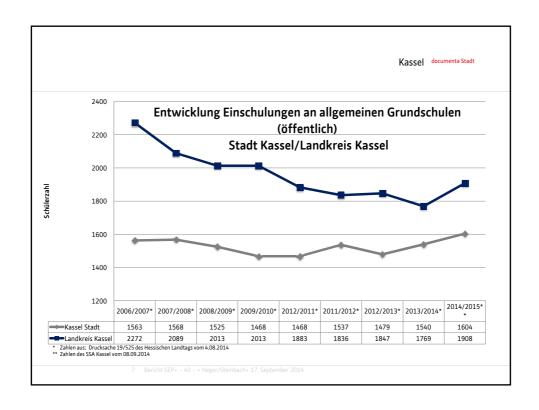
Magistrat, Ausschuss SJB und Fraktionen,
Stadtverordnetenversammlung

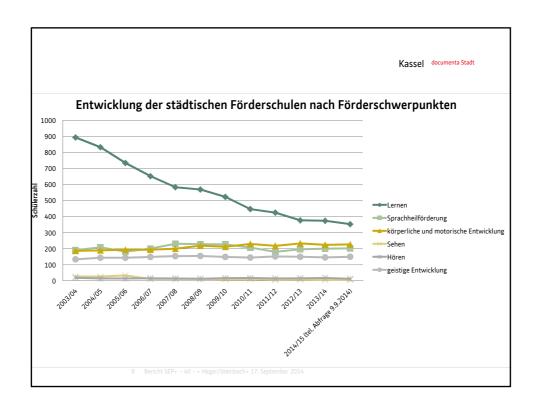
A Bericht SEP+ - 40 - + Heger/Steinbach+ 17. September 2016

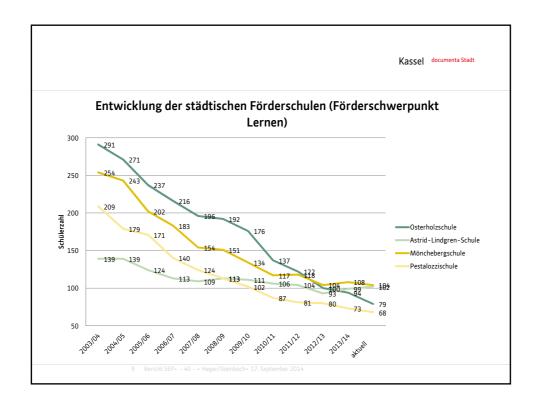
# Ganztag an Grundschulstandorten

- 15 von 27 Grundschulen/Grundstufen sind zum SJ 2014/15 Schulen mit Ganztagsangeboten in den Profilen 1 und 2 oder Ganztagsschule nach Profil 3.
- Anträge/Interessenbekundungen liegen von 5 weiteren Grundschulen vor
- Kassel ist Modellkommune für den Pakt für den Nachmittag









# Rechtlich Selbständige Schule (RSBS) Selbständige Schule (SBS)

# Selbstständige Berufliche Schulen (SBS)

- Oskar-von-Miller-Schule (seit 1.1.2012)
- Friedrich-List-Schule (seit 1.1.2012)
- Arnold-Bode-Schule (vorher Walter-Hecker-Schule) seit 1.1.2014
- Max-Eyth-Schule (beantragt zum 1.1.2015)

# Rechtlich selbstständige Berufliche Schulen (RSBS)

• Oskar-von-Miller-Schule (ab 1.1.2015)

#### G8/G9

- Neu zum SJ 2014/15 wird an den Gymnasien in Kassel die Rückkehr zur Beschulung von G9 eingeführt. Das Friedrichgymnasium, das Goethegymnasium und die Albert-Schweitzer-Schule haben sich für eine Rückkehr zu G9 ab der 5. Klasse entschieden.
- Das Wilhelmsgymnasium bietet G8 und G9 Klassen parallel an (ebenso das Georg-Christoph-Lichtenberg-Gymnasium des Landkreises und die privat geführte Engelsburg).

11 Bericht SEP - 40 - • Heger/Steinbach • 17. September 2014

Kassel documenta Stadt

- Sonstige Informationen SEP
- Die Walter-Hecker-Schule wurde umbenannt in Arnold-Bode-Schule.
- Ab dem SJ 2014/15 erhält die Arnold-Bode-Schule die Landesfachklasse für Geomatiker. (Erste Landesfachklasse in Kassel).
- Die Friedrich-Wöhler-Schule arbeitet ab diesem SJ als reine Grundschule. Der letzte Jahrgang SEKI hat die Schule erfolgreich verlassen.
- Die Genehmigung der Swiss International Grundschule wurde mit Wirkung vom 04.09.2014 erteilt. Die Schule wird als Grundschule mit Eingangsstufe geführt.

Pakt für den Nachmittag

13 Bericht SEP- - 40 - - Heger/Steinbach- 17. September 2014

Kassel documenta Stadt

# Eckpunkte des Pakts für den Nachmittag (1)

Schwerpunkt: Entwicklung der Grundschulen unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Förderung

- Verlässliches, aber freiwilliges Bildungs- und Betreuungsangebot von 7:30 bis 17:00 Uhr
- Verbindung von Schulträger- und Landesangeboten
- Verbindung von Ganztag und Betreuung in Grundschulen (Schule und Jugendhilfe)

# Eckpunkte des Pakts für den Nachmittag (2)

- Vertragliche Vereinbarungen zwischen Land und einzelnen Schulträgern
- Zuständigkeiten und Kommunikation zwischen Land, Schulträgern, Jugendhilfeträgern, Freien Trägern und Schulen

15 Bericht SEP - - 40 - - Heger/Steinbach - 17. September 2014

Kassel documenta Stadt

# Aufgabenverteilung und Arbeitsgruppen:

# Drei Arbeitsgruppen:

- Schulfachliche Rahmenbedingungen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Haushalterische Rahmenbedingungen

# Welche Schulen nehmen am Pakt für den Nachmittag teil?

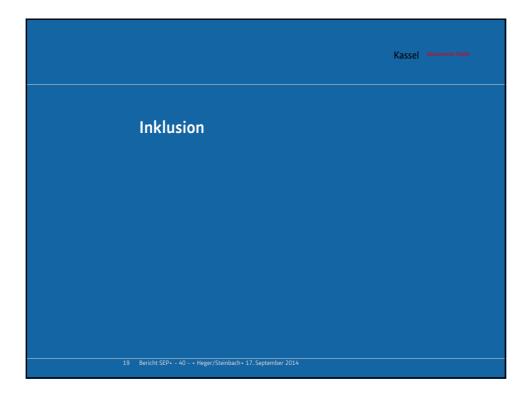
- Beantragt ist die Teilnahme für 12 Grundschulen im derzeitigen Profil 1 und die Hupfeldschule für das Schuljahr 2015/2016
- Mit diesen Schulen werden in den nächsten Wochen Gespräche geführt
- Weitere Schulen sollen in den Folgejahren mit der Umwandlung in eine "Grundschule mit Ganztagsangebot" in den Pakt für den Nachmittag aufgenommen werden.

17 Bericht SEP - - 40 - - Heger/Steinbach - 17. September 2014

Kassel documenta Stadt

# Das weitere Vorgehen

- Festgelegt sind 11 Steuergruppensitzungen der beteiligten Pilotkommunen mit dem HKM
- Zunächst sollen funktionierende Modelle vorgestellt werden
- Im Frühjahr 2015 sollen Verträge zwischen Land und Schulträgern geschlossen werden, die die Verbindung von Schulträger- und Landesangeboten berücksichtigen, gemeinsame Eckpunkte festlegen und die Ressourcen benennen.



## Worum es geht:

- Es geht um den Umgang mit Heterogenität.
- Es geht um die Achtung und Durchsetzung eines Menschenrechtes.
- Es geht um einen Paradigmenwechsel, um Politik für Behinderte, die sich nicht mehr am Fürsorgeprinzip und an der medizinischen Versorgung, sondern an den Menschenrechten ausrichtet.

(Prof. Dr. A. Faber, Deutscher Städtetag, 2014)

#### Die Eltern haben das Wahlrecht für Ihre Kinder!

Sie müssen wählen können zwischen einer

- inklusiven Beschulung an der Regelschule oder
- einer Beschulung an einer Förderschule.

Laut Hessischem Schulgesetz ist die inklusive Beschulung die Regel.

Eine echte Wahl haben die Eltern heute noch nicht. Sie scheitert häufig an den Ressourcen für die inklusive Beschulung.

21 Bericht SEP - - 40 - - Heger/Steinbach - 17. September 2014

Kassel documenta Stadt

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:
Der Magistrat wird gebeten, sich für die Stadt Kassel,
stadtweit in Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen zur Inklusion im Bereich Kinder und
Jugendliche, als Modellregion Inklusive Bildung bei der
hessischen Landesregierung zu bewerben. Der Magistrat
möge die hierfür notwendigen Gespräche mit den Schulen
und sonstigen Kooperationspartnern führen.
Das erarbeitete Gesamtkonzept zur Modellregion Inklusive
Bildung wird der Stadtverordnetenversammlung zur
Beschlussfassung vorgelegt. Ein Zwischenbericht über den
Stand der Bewerbung bzw. den Verlauf der Gespräche soll im
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorgestellt
werden. (Beschluss vom 29. April 2014)

22 Inklusive Bildung in Kassel • Schulverwaltungsamt • G. Steinbach • 9. September 2014

## Eckpunkte zur Umsetzung bis zum Schuljahr 2020/21

- → Flächendeckende inklusive Beschulung in Kassel
- → Abbau/Rückbau stationärer Systeme
- → Inklusive Angebote für <u>alle</u> Förderschwerpunkte
- → Ein zentrales BFZ ("Inklusionszentrum")
- → Schulentwicklung/Fortbildung im Kontext von Inklusion
- → Prozessbegleitung/Evaluation
- → Ressourcenbeteiligung der Stadt
- → Beitrag des Landes: "Einfrieren der Förderschullehrerstellen und zusätzlich Lehrerstellen für den inklusiven Unterricht

23 Inklusive Bildung in Kassel • Schulverwaltungsamt • G. Steinbach • 9. September 2014

Kassel documenta Stadt

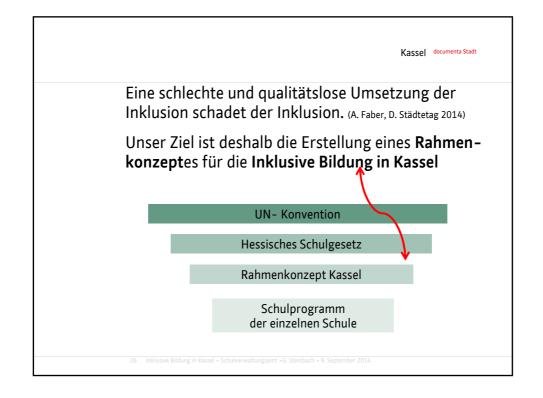
Um diese Eckpunkte konkreter zu beschreiben überlegen wir gemeinsam mit dem SSA ...

- ... das zentrales Beratungs- und Förderzentrum am Standort der Astrid-Lindgren-Schule bis zum Sommer 2015 aufzubauen.
- … die Wilhelm-Lückert-Schule bis zum Schuljahr 2020/21 sukzessive zur einer Grundschule mit den Förderschwerpunkten Sprache, Hören und Sehen umzuwandeln.
- … für alle Förderschwerpunkte über Kooperationsprojekte zwischen Regel- und Förderschulen den Weg zur inklusiven Beschulung zu ebnen.

Bis zum Schuljahr 2020/21 könnten auch ...

- … die stationären Förderklassen an der Astrid-Lindgren-Schule, der Pestalozzi-Schule und der Mönchebergschule abgebaut werden.
- … die Osterholzschule, in enger Kooperation mit der Losseschule, als stationäres System für den Förderbedarf Lernen erhalten werden.

Der Abbau der Förderschulsysteme erfolgt schrittweise über die Bildung von Kooperationsklassen und dem Ausbau der inklusiven Beschulung.



Mit der AG "Inklusive Bildung in Kassel" soll ein Rahmenkonzept erarbeitet werden, dass zu verschiedenen Themen (in den entsprechenden UAG) Vorschläge für eine Umsetzung der Inklusiven Bildung in Kassel in den nächsten 5, 10, 15 Jahren erarbeitet.



Daneben streben wir eine Kooperationsvereinbarung mit dem Land Hessen zu einer **Modellregion Inklusive Bildung** an, um die Umsetzung der inklusiven Bildung in Kassel zu "beschleunigen", mit Ressourcen abzusichern und die institutionsübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

27 Inklusive Bildung in Kassel • So

Kassel documenta Stadt

# Ablaufplanung Modellregion Inklusive Bildung

- Willensbekundung Staatliches Schulamt und Schulträger
- 2. Mögliche Beratung durch HKM im Vorfeld der Konzepterarbeitung (Oktober 2014)
- 3. Konzepterarbeitung des SSA in enger Zusammenarbeit mit Schulträger im Rahmen der Eckpunkte (Februar 2015)
- 4. Vorlage des Entwurfs bei HKM
- 5. Kooperationsvereinbarung zwischen HKM und Schulträger Beschlussfassung Stavo

28 Inklusive Bildung in Kassel • Schulverwaltungsamt • G. Steinbach • 9. September 2014

Die AG "Inklusive Bildung in Kassel" (IBKS) soll...

- den Blick auf das Thema Inklusive Bildung weiten und die fachliche Expertise der unterschiedlichen Beteiligten zu sammeln,
- die Verantwortlichen in Verwaltung und Politik fachlich beraten und
- Bausteine zu einzelnen Themen/ Schwerpunkten erarbeiten, die in das Rahmenkonzept aufgenommen werden sollen.

29 Inklusive Bildung in Kassel • Schulverwaltungsamt • G. Steinbach • 9. September 2014

Kassel documenta Stadt

## Struktur der Arbeit zum Rahmenkonzept IBKS

1. Steuergruppe Stadt Kassel und Staatliches Schulamt

2. AG IBKS Ausgewählte Vertreter/-innen aus am

Prozess beteiligten Ämtern und

Institutionen

3. 11 UnterAG Mitglieder der AG IBKS plus weitere

Fachleute zu den Unterthemen

30 Inklusive Bildung in Kassel • Schulverwaltungsamt • G. Steinbach • 9. September 2014

## <u>Unterarbeitsgruppen IBKS</u>

- 1. Öffentlichkeitsarbeit
- 2. Kassler Inklusionszentrum (Arbeitstitel)
- 3. Schulentwicklung und Schulorganisation
- 4. Unterrichtsentwicklung
- 5. Inklusive Schulen bauen
- 6. Elternarbeit
- 7. Schülerbeteiligung
- 8. Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 9. Übergänge gestalten ...
- 10. Evaluation
- 11. Kooperation und Vernetzung

31 Inklusive Bildung in Kassel • Schulverwaltungsamt • G. Steinbach • 9. September 2014

Kassel documenta Stadt Zeitleiste "Inklusive Bildung in Kassel" Mai 2014 Auftaktveranstaltung für die Stadt Juni 2014 Auftaktveranstaltung des Staatlichen Schulamtes Juli 2014 1. Sitzung der AG IBKS 9. Sept. 2014 1. Moderatorentreffen → Arbeit in den UAG Dez. 2014 2. Moderatorentreffen Jan. 2014 2. Sitzung der AG IBKS → Arbeit in den UAG 3. Moderatorentreffen 3. Sitzung der AG IBKS 31.12.2015 Vorlage der Ergebnisse der UAG zur Vorbereitung des Rahmenkonzeptes IBKS

